

UNSER DORF

heute

Zeitschrift für Weßling,
Oberpfaffenhofen,
Hochstadt und
Weichselbaum
Juli 2017

77

Ein neues Konzept
für die neue Schule

Der Kiosk am See:
Treffpunkt für alle

Die Bürgerwerkstatt
bei der Arbeit

Markus Furtner:
Meister der Devilsticks



Liebe Leserinnen und Leser,

Dietmar Kuß hat die Gestaltung und Produktion der Zeitschrift „UNSER DORF heute“ nach 15 Jahren nun uns, Heidrun Fischer und Karl Kahrmann, übergeben. Sozusagen in „jüngere“ Hände. Nach der reibungslosen Übergabe profitieren wir auch von einer höchst professionell vorbereiteten Redaktions-Organisation. Dafür danken wir Dir, Dietmar. Dich im Hintergrund



Foto: Julia Kahrmann

wissend, haben wir das erste Heft nun zusammengestellt. Wir als Zweier-Team können jetzt um so mehr beurteilen, was Du bisher als 'OneManShow' geleistet hast!

Wird sich was ändern? KULTUR, ORTSBILD, DENKMÄLER, das sind die Kernthemen von UNSER DORF e.V. Diesen Überschriften fühlen

wir uns nach wie vor verpflichtet. Gleichzeitig ändern sich jedoch die Zeiten. Weßling liegt wie kein zweites Dorf im Landkreis im wachsenden Einflussgebiet der Metropolregion München. Was man nicht verhindern kann, muss man versuchen mitzugestalten. Es wird immer dringender, dass Weßling wachsam bleibt. In nervösen Zeiten wie diesen und einer rastlosen, globalisierten Welt kann eine Dorfzeitschrift ein wichtiges Werkzeug sein, um die Kommunikation in unserer Gemeinde positiv zu beleben und gemeinsames Handeln zu unterstützen.

Dieses war auch Zielsetzung bei unseren Überlegungen zur weiteren Entwicklung und Gestaltung des Heftes. Wir wollen künftig vermehrt auch jüngere Weßlinger Bürger als Leser gewinnen, gleichzeitig aber unseren bisherigen, treuen Leserstamm nicht vernachlässigen. Wir hoffen, dass das neue Layout bei allen Lesern eine positive Resonanz erfährt und sind für weitere Ideen und Vorschläge, zum Beispiel auch für die Titelbild-Gestaltung, immer ansprechbar.

Zum Schluss noch ein Anliegen: Vor einiger Zeit haben wir die Rubrik „Lesermeinung“ eingeführt, um mit unseren Lesern mehr in Kontakt zu kommen. Hier können Sie uns mitteilen, was Sie im Ort beobachten. Gibt es Themen oder Probleme, die Ihnen am Herzen liegen? Wir werden Ihre Anliegen aufnehmen und, wo es geht, zu dem Thema recherchieren und ggf. in einem Artikel eine Stellungnahme veröffentlichen. Das Heft erscheint nur alle 4 Monate. In der Zwischenzeit können sich die Dinge ändern. Vor allem deswegen bietet diese Rubrik auch keinen Platz für gegenseitige Schlagabtausch oder persönliche Angriffe. Überflüssig zu erwähnen: Leserzusendungen geben natürlich nicht unbedingt die Meinung von UNSER DORF e.V. wieder.

Wir hoffen nun, dass Sie mit dem ersten Heft im neuen Look viel Freude haben und wünschen Ihnen eine gute Zeit bis zur nächsten Ausgabe im November.

Heidrun Fischer & Karl Kahrmann im Namen der Redaktion.

Aktuell aus dem Rathaus

Umfahrung Weßling-Beschilderung

Immer wieder erreichen mich Anregungen zur Verbesserung der Beschilderung. Es gibt natürlich hier, wie überall, Vorschriften. Gerne hätten wir die gelben Richtungswegweiser am neuen Kreisverkehr mit dem blauen Hinweis auf die Autobahn mit dem Text „München/Lindau“ ergänzt. Dies wurde abgelehnt. Da es jedoch am Ortsausgang Starnberg und am Kreisel Hanfeld genau diese Beschilderung gibt, habe ich die Verkehrsbehörden erneut angeschrieben:

(Auszug) „Das muss doch direkt vor unserem Ort auch möglich sein. Dadurch wird noch einmal deutlich auf die Umfahrung hingewiesen. Unsere Bürger, unser Gemeinderat und ich, wir erwarten hier endlich mal ein „Einsehen“ der Verkehrsbehörden und keinen sturen Vollzug von irgendwelchen Vorgaben.“



Foto: Brigitte Weiß

Ich bin gespannt welche Entscheidung getroffen wird:

- Werden die Schilder bei Starnberg geändert?
- Zeigt man Verständnis für unsere Belange?

An der BAB-Ausfahrt „Oberpfaffenhofen“ wurde die Beschilderung bereits abgeändert. Ein Hinweisschild an der Ausfahrt Oberpfaffenhofen, dass Weilheim-Herrsching-Seefeld über die Ausfahrt Wörthsee und die neue Umfahrung STA 2349 erreicht werden kann (wie z.B. das Schild an der Autobahn A95 bei Sindelsdorf für die Fahrt nach Tölz), wurde von den Verkehrsbehörden abgelehnt. Begründung ist die Aufstellung einer „neuen Schilderbrücke“ nach Fertigstellung des Ausbaus der BAB. Für uns ist diese Entscheidung vollkommen verständlich. Auch hier bleiben wir dran und bohren nach.

Abschließend möchte ich „UNSER DORF“ und allen Beteiligten, Schreibern, Redakteuren und Gestaltern für die regelmäßige Berichterstattung aus unserem Gemeindegebiet danken. Mein besonderer Dank gilt zudem Dietmar Kuß, dem langjährigen Redakteur der Zeitung. Ich wünsche ihm alles Gute für seinen wohlverdienten „zweiten“ Ruhestand. Dem neuen Redaktionsteam, Heidrun Fischer und Karl Kahrmann, wünsche ich für die Zukunft viel Erfolg und Ausdauer.

Michael Muther
Erster Bürgermeister

27. März 2017: Die Bürgerwerkstatt bei der Arbeit.

Vorbemerkung

Seit die Weßlinger Umgehungsstraße im November 2016 fertiggestellt wurde, macht sich langsam Ernüchterung breit: Der jetzige Zustand ist weit entfernt von einer verkehrsberuhigten Ortsmitte, die angenehmes Wohnen und Flanieren, ein lebendiges Zentrum und Einkaufsmöglichkeiten bieten soll. Die Hauptstraße ist nach wie vor stark befahren und gleicht durch provisorische Einbauten einem tückischen Hindernis-Parcours.

Da hatten viele Bürger gehofft, mit der Eröffnung der Umfahrung beginne sogleich auch der innerörtliche Umbau. Stattdessen hatte man Wettbewerbsmodelle gesehen, deren urbane Ideen so manchen eher abschreckten, die Angst vor einer Verstärkung unseres Dorfes in der Art Gilchings oder gar Pasings machte die Runde.

Höchste Zeit, dass Bürgermeister Muther zu einer Informationsveranstaltung und Bürgerwerkstatt einlud. Einerseits sollten die Besucher umfassend über die beabsichtigten Planungsschritte informiert werden – Weßling ist ja in ein städtebauliches Förderprogramm der Regierung aufgenommen –, andererseits sollten alle Bürger die Möglichkeit haben, weiterhin ihre Meinung und Ideen einzubringen.

Das Büro Dragomir

Am 27. März 2017 informierte Architekt Birgel vom Büro Dragomir, das den Entwicklungsprozess Weßlings zurzeit begleitet, zum Auftakt über die bis heute erfolgten Schritte.

Bedingung für die Förderung ist das Befolgen eines bestimmten Handlungsablaufes: Zunächst wurde der Kernbereich im Ort eingegrenzt, der aufgewertet werden soll. Er verläuft entlang der Hauptstraße vom Autohaus im Osten bis zum Sportgelände im Westen. Den Schwerpunkt bildet der Bereich südlich des Bahnhofs. In einem zweiten Schritt mussten alle Ziele und Absichten für die dörfliche Mitte formuliert werden, in der Fachsprache „Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept“ kurz ISEK genannt. Um ein breites Spektrum an Möglichkeiten zu erhalten, wie unsere dörfliche Ortsmitte in Zukunft aussehen könnte, lud man erfahrene Planer ein. Noch weit entfernt von realistischen Plänen sollten sie erste Anhaltspunkte für Baukörper und öffentliche Räume,

Verkehr und Parkierung, Wohnen und Gewerbe formulieren. Bei einer Auswahl von Ideen fällt es der Gemeinde leichter, Wege für eine Weiterentwicklung zu finden, ohne den ländlichen Charakter aufzugeben. Bei der Bürgerwerkstatt waren nun wir Einwohner wieder an der Reihe, uns über drei Stellen innerhalb des Sanierungsgebietes Gedanken zu machen. Der Bereich um den Bahnhof, die Einmündung der Grünsinker Straße und der

Schulweganbindung

Für die neue Schule an der Sporthalle sehen die Bürger die Schulwegsicherheit im Vordergrund. In einem Bannkreis um die Schule sollten Fahrrad und Fußgänger Vorrang haben, vielleicht Autos ganz ausgeschlossen sein. Nicht einig war man sich, ob die Brücke unter der Hauptstraße die Sicherheit erhöht, oder der Verkehr durch eine Kreuzung oder einen Kreislauf am besten verlangsamt wird.



Weg zum neuen Schulstandort sollten näher unter die Lupe genommen werden.

Der Bahnhofsbereich

Eine Verkehrsberuhigung um den Bahnhof, eine behindertengerechte Bahnsteigerschließung, feinfühligere Parkierung für Autos und Fahrräder standen weit oben auf der Wunschliste. Dagegen wurde ein großer Supermarkt oder ein Drogeriemarkt eher skeptisch gesehen. Einige Bürger regten den Ausbau des Wochenmarktes und die Förderung kleinerer Läden an. Ein offener Dialog zwischen Grundstückseigentümern, Architekten und Gemeinde wurde angemahnt.

Einmündung Grünsinkerstraße

Hier lag der Schwerpunkt bei verkehrsberuhigenden Maßnahmen: Gleichberechtigte Flächen für Autos, Radfahrer und Fußgänger, eine sichere Fußgängerquerung, viele Bäume und Freiflächen für Restaurants sowie eine Platzbildung durch Zurückversetzen der neuen Eckbebauung.

Die Gemeinde wird sich in der kommenden Zeit unter Berücksichtigung der Bürgerwünsche diesen drei Schwerpunkten widmen. Für das Bahnhofsareal will man das Gespräch mit den Eigentümern suchen und sich zugleich über das Vorgehen eines Investors informieren, der eine solche Ortsentwicklung finanziell stemmen kann. Die Einmündung der Grünsinkerstraße könnte im Rahmen einer Planerwerkstatt untersucht werden. Die Erkenntnisse sollen dann dort exemplarisch umgesetzt und später auf die gesamte Hauptstraße angewendet werden.

Die Schulweganbindung wird sicher Teil einer größeren Planungsaufgabe, die den Sport- und Schulcampus mit der Ortsmitte verbinden soll.

Es bleibt nun zu hoffen, dass die Initiative zur Schaffung einer lebendigen Ortsmitte weiter Fahrt aufnimmt und bald die Provisorien durch eine dringend nötige, qualitätsvolle Ortsgestaltung ersetzt werden.

Text Clemens Pollok/Foto Büro Dragomir

Kultur im Pfarrstadel

In Memoriam Hildegard Schilde. 18. März

Anlässlich des Todes von Hildegard Schilde widmete ihre Tochter Gertrud ihr Konzert, das für den 18. März im Pfarrstadel angesetzt war, dem Gedenken ihrer Mutter.

Diese lebte von 1979 bis 2007 in Weßling, setzte sich hier während dieser Zeit für die Wertschätzung klassischer Musik ein und belebte die Grünsinker Konzerte neu, die ihr auch nach ihrem Wegzug weiter am Herzen lagen.

Am Flügel begleitet wurde die Geigerin Gertrud Schilde von Ihrem Dozentenkollegen Michael Schneidt. Sie spielten Werke von J. Brahms, W. A. Mozart, L. v. Beethoven, sowie dem japanischen Komponisten T. Takemitsu.

Dem Anlass entsprechend spielte das Duo das anspruchvolle und empfindsame Programm mit spürbar inniger Hingabe, und das sehr zahlreich erschienene Publikum folgte dem Konzert konzentriert, fast andächtig.

Text und Foto Konrad Giesen



Haidt the Wolf: Wolfgang Netzer und Amelie Haidt. 21. April

Wieder so ein besonderer Abend im Pfarrstadel: Das Weßlinger Duo Wolfgang Netzer, diverse Gitarren und Lauten, und Amelie Haidt, Gesang und Gitarre, begeistern mit reizvollen Coverversionen bekannter Klassiker, aber auch mit eigenen Kompositionen. Von Police, Procul Harum über Sting bis zu Steppenwolf einerseits, zu den Solo-Einlagen Netzers mit seinen Songs zum Film „Reason for Hope“ der britischen Verhaltensforscherin und UNO-Friedensbotschafterin Jane Goddall andererseits.

Die beiden Musiker verstanden es dabei vortrefflich, die zumeist „großen“ Arrangements der Klassiker für Bands und Orchester mit perfektem Fingerpicking auf zwölf-, sechs- und siebensaaitigen Gitarren, sowie der türkischen Oud (Kurzhalblaute) plus der kraftvollen, aber auch einfühlsamen und leicht souligen Stimme von Amelie Haidt, zu intensiven, dichten Sounds umzusetzen. Ein besonderer Abend, eine besondere Performance, ein besonderer, lang anhaltender Applaus als Dank für die Weßlinger Musiker.

Text und Foto Karl Kahmann



Der besondere Tipp

„Doctor Döblingers geschmackvolles Kasperltheater ist das beste seit Pumuckl!“ ...

...titelte eine Münchener Tageszeitung. 2012 wurden sie mit dem Schwabinger Kulturpreis ausgezeichnet.

Die Globalisierung macht auch nicht vor den Kinderzimmern halt. Japanische Computerspiele, amerikanische Fantasy, usw., kann da ein bayerisches Kasperltheater dagegenhalten? Ja, es kann. Die Liveauftritte der Zwei-Mann-Truppe (Josef Parzefall und Richard Oehmann) genießen in München schon viele Jahre Kultstatus. Die Hauptdarsteller in den skurrilen bayerischen Puppentheaterstücken sind der dreist-anarchistische Kasperl und ein leicht deppeter Seppel. Ein wahres Vergnügen für alle.

Sa, 23.09.2017 um 15.00 und 16.30 Uhr



KinoFilm am Samstag!

Zum 50. Todestag von Oskar Maria Graf (* 22. Juli 1894 in Berg † 28. Juni 1967 in New York) zeigen wir die amüsante und anrührende Dokumentation

»Kindheit in Berg. Die Tochter von Oskar Maria Graf erzählt«.

Die Autorin Dr. Sybille Krafft hat für das Bayerische Fernsehen den Film gedreht. Sie wird nach dem Film zusammen mit dem Schauspieler Claus Steigenberger Graf-Texte vorstellen und von ihrer Begegnung mit Annemarie Koch-Graf erzählen, die Ende 2008 mit 90 Jahren gestorben ist. Musikalisch begleitet werden sie von der Harfenistin Sophi Litzinger.

Sa, 14. 10.2017 um 19.30 Uhr

Neue Mitgliedsausweise

Liebe Mitglieder, seit einigen Monaten haben Sie nun neue Mitgliedsausweise erhalten. Wir bitten Sie diesen beim Kauf der Eintrittskarten vorzuzeigen. Pro Ausweis wird eine Karte zum Mitgliederpreis ausgegeben. Schüler und Studenten erhalten nach wie vor den Preisnachlass an der Abendkasse.

Markus Furtner - Meister der Devilsticks.



Aus Spaß an der Herausforderung jonglierte Markus beim Landkreislauf 2009 in Breitbrunn während seiner gesamten Laufstrecke mit zwei Devilsticks, die er akrobatisch vor sich her wirbelte. Dreizehn Jahre vorher hatte er bei seinem Bruder Thomas, der mit großem Geschick jonglierte und Einrad fuhr, den Devilstick entdeckt. Bei Markus wurde dieser nach beiden Seiten konisch zulaufende Holzstab, der mit einem Handstab in Bewegung gehalten wird, zur Passion. Markus nutzt ihn entweder in der klassischen Form oder mit brennenden Dochten an beiden Enden oder auch als leuchtende LED Devilsticks.

Trotz Regens kommt Markus zu uns zum Interview geradelt, nicht versteckt hinter der geschminkten Maske seines Erfolgs, sondern ein strahlender junger Mann, sportlich, fröhlich, offen. 1981 geboren, war Markus aufgewachsen in der ländlichen Ruhe von Oberpfaffenhofen, ein zurückgezogenes, nachdenkliches Kind, von seinen Eltern liebevoll zustimmend begleitet. Er besuchte das Gymnasium, das er 2001 mit dem Abitur abschloss. Anschließend arbeitete er ein Jahr lang als Zivi mit behinderten und alten Menschen. Dann nahm er das Studium der Mathematik, mit Nebenfach Physik, auf und beendete es 2008 mit dem Diplom. Doch seine Leidenschaft gehörte den Devilsticks.

1996 hatte er selbständig mit dem Training begonnen, konzentriert und unverdrossen. Schon nach einem Jahr besuchte er ein Jonglierfestival. Einen seiner ersten Auftritte gab er beim 50. Geburtstag seines Vaters. 1998 beim internationalen Festival in Edinburgh nahm er an der Europäischen Jonglier Convention teil. 1999 folgte bereits ein internationaler Auftritt in Grenoble. Nun wagte er sich an das Spiel mit zwei Devilsticks, eine ganz ungewöhnliche Art, erfordert sie

doch extrem hohe Konzentration. Bei der Gala-Show der europäischen Jonglier-convention trat er 2002 erstmalig damit auf. Jetzt war er bekannt unter den Jongleuren und gilt seitdem als Experte mit seinem Requisit. Er mischte Studium und Leidenschaft. 2004 zeigte er seine Kunst einen Winter lang in einem Varieté in Athen, 2009 folgte ein Engagement in Connecticut. 2011 war er Mitorganisator des internationalen Jonglierfestivals in München, mit über 7000 Teilnehmern. Im Winter 2011/12 reiste er mit seiner Freundin durch Neuseeland, im Gepäck Devilsticks und Einrad. Es folgten weitere Engagements z.B. im ‚Neuen Varieté‘ in Frankfurt-Höchst sowie bei weiteren Veranstaltungen.

An der Weltspitze angekommen, bot ihm der ‚Cirque de Soleil‘ aus Montreal eine besondere Herausforderung und Lehrzeit. Von Mai 2014 bis Juli 2015 reiste er mit der Künstlercrew aus 20 Nationen durch Kanada, Neuseeland und Australien. Als verschworene Gemeinschaft, als große Familie, lebten sie für ihre Show ‚Totem‘. Eine Show, die mystisch und emotional die Entwicklung der Menschheit nachspielt. Sie verwob darin Elemente der indianischen Stammeskultur mit Amphibien und stellte Fische und Frösche künstlerisch akrobatisch dar. Markus war der ‚Tracker‘, der Fährtenleser, der den roten Faden durch die Handlung führt. Einen Höhepunkt bildete sein Tanz mit den beiden Devilsticks.

Markus nahm die Gelegenheit wahr, sich mit Schauspiel-, Ballett- und Flamenco-Unterricht weiter zu entwickeln.

Dabei wurde ihm die Bedeutung von Körpersprache noch bewusster.

Nach 360 Shows spürte er den Drang den eng gesteckten Rahmen der Show wieder zu verlassen, und sich als freischaffender Künstler weiter zu entfalten. Er kehrte in seine Heimat Oberpfaffenhofen zurück. Inzwischen lebt er mit seiner Freundin in Friedberg/Oberhessen. Sie hatten sich über das Jonglieren und Einradfahren kennengelernt.

In den Pausen zwischen freien Auftritten spielt er jetzt nebenbei auch Einradhockey im dortigen Verein und betreut ehrenamtlich die Jonglage in der erfolgreichen benachbarten Variétégruppe. Auch als Wissenschaftler setzt er sich ein, unterstützte den ‚March for Science‘. Jetzt kann er ein wenig zurückgeben - wie er es bescheiden ausdrückt - was er aus seinem soliden Elternhaus erhalten hat, „denn keiner verdankt alles nur sich selbst.“

Wir wünschen ihm weiterhin viel Freude und Erfolg mit seiner ungewöhnlichen Kunst!

*Text Gerhild Schenck-Heuck
Fotos Mariam Kersting, Markus Furtner*





Liebe Kinofreunde, liebe Besucher des Fünf-Seen-Filmfestivals!

Wir bedanken uns sehr bei der Gemeinde Weßling, die nicht nur den Filmpreis Short Plus Award stiftet, sie übernimmt auch die Mietkosten für den Pfarrstadel.

Wir werden auch heuer wieder Filmschaffende als Gäste in unserem Kino begrüßen dürfen. So laden wir Sie herzlich ein, vom Freitag 28. Juli bis Freitag 4. August jeweils um 20 Uhr, sich in eine andere Welt entführen zu lassen.

Wir beginnen mit **Mephisto** (deutsche Fassung), ein deutsch-ungarisches Drama



Soleen Yusef

mit Klaus Maria Brandauer aus dem Jahr 1981. Der Kulturredakteur von Bayern 2, Antonio Pellegrino, wird eine kurze Einführung in den Roman von Klaus Mann

geben, der als Vorlage für das Drehbuch diente. Am Sa zeigen wir **Haus ohne Dach**, eine kurdisch-deutsche Produktion von 2017. Regisseurin **Soleen Yusef** wird anwesend sein. Am So ist die **Kurzfilmnacht** mit den Filmemachern, bitte rechtzeitig da sein, wir sind immer ausverkauft!



Ein Leben, FR/BE 2017, Regie: Stéphane Brizé, sehen sie am Mo, der Klassiker **Blues Brothers** läuft am Di, Mi zeigen wir Natalie Portman in dem exzellenten Drama **Jackie** (Chile/ USA 2017), die die trauernde Präsidentenwitwe Kennedy darstellt. Der Dokumentarfilm **Das System Milch** befasst

sich mit der Rolle der Lebensmittelindustrie, Regisseur Andreas Pichler wird sich den Fragen des Publikums stellen.



Als Abschlussfilm zeigen wir am Fr die deutsche Komödie von Marc Rothemund **Mein Blind Date mit dem Leben**.

Wir freuen uns auf viele Besucher und eine ausgelassene Festivalstimmung im wunderbaren Pfarrstadel-Kino.

Ihr Kino-Team von UNSER DORF
& Kino Breitwand



Der Kiosk am See: Beliebter Treffpunkt für Jung und Alt.

Seit Anfang Januar läuft es im Weßlinger Kiosk am See. Claudius Brudnjak, der neue Pächter, hat viel in die professionelle Ausstattung investiert und auch bei der Neuorganisation vieles richtig gemacht. Von den Öffnungszeiten bis zur Speise- und Getränkekarte. Der Kiosk ist zwar sein erster eigener gastronomischer Betrieb, aber als gelernter Restaurant-Fachmann hat er schon einiges kennengelernt: Von Dorfkneipe über Sterne-Lokal bis zum Szene-Treff. Aber bei schönem Wetter kann auch der Kiosk am See zur echten Herausforderung werden!

Damit die Schlange aber nicht zu lang wird, dafür sorgt eine junge Truppe, die für und mit Claudius Brudnjak arbeitet. Alle aus Weßling und mit ihm befreundet, ein gutes Arbeitsklima, besonders wichtig, wenn es am Tresen mal

wieder heiß hergeht. So kann ein Treffpunkt mit Stammpublikum entstehen, wenn alle Gäste sich wohlfühlen, wenn Speisen- und Getränkeangebot aber auch der Service stimmen. So wie es aussieht, ist der Kiosk am Weßlinger See auf dem besten Wege dahin!

Text und Fotos Karl Kahrmann



Claudius Brudnjak (links) und ein Teil seines jungen Teams.

Der Verein begrüßt neue Mitglieder:

Gisela Barta, Weßling
Holger Hoffmann, Weßling
Eva Pentenrieder, Weßling

Wir bedanken uns fürs Mitmachen und freuen uns auf weitere Anmeldungen.

Impressum

Herausgeber: UNSER DORF e.V.
Kultur - Ortsbild - Denkmäler e.V.
Anton-Ferstl-Str. 11a, 82234 Weßling
Mail: brigitte.weiss@unserdorf-wessling.de
Internet: www.unserdorf-wessling.de

Redaktion: Leitung: Heidrun Fischer, Karl Kahrmann
Konrad Giesen
Holger Hoffmann
Brigitte Weiß
Horst-Günter Heuck

Layout/Satz: Karl Kahrmann
Korrektur: Karin Waechter
Druck: Grabo Druckservice, Inning
Anzeigen: Wolfgang Waechter
Mail: wolfgang.waechter@unserdorf-wessling.de

Konto: Volksbank Raiffeisenbank
Starnberg-Herrsching-Landsberg e.G.
IBAN: DE 10 7009 3200 0006 5121 60

„UNSER DORF heute“ ist parteiunabhängig, erscheint jährlich dreimal (März, Juli, November) und wird kostenlos an alle Haushalte in Weßling, Oberpfaffenhofen, Hochstadt und Weichselbaum verteilt.

Auflage: 2.600

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Recycling-Papier.

Veranstaltungs- hinweise

Ende Juli bis Ende November

28.7. bis 4.8. **Fünfseefilmfestival**,
Pfarrstadel, UNSER DORF e.V.

30.7. So 9:00 **Erstes Grünsinker Fest 2017**,
Wallfahrtskirche "Maria Hilf" in Grünsink,
Pfarrei Weßling

7.8. Mo 17:00 **Abendwanderung zu den
Ausgleichsflächen bei den Daxleiten**
Ende Bognerweg, Führung Rudolf Burger,
BN-Weßling

12.8. Sa 8:00 **Tagesausflug zur
Gartenschau Pfaffenhofen an der Ilm**,
Obst- und Gartenbauverein, VR-Bank
Maria Wolleschak, Tel. 08153-3618

20.8. So 9:30 **Zweites Grünsinker Fest
2017**, Wallfahrtskirche "Maria Hilf" in
Grünsink, mit Bewirtung und Marktreiben,
Pfarrei Weßling

1.9. Fr 20:00 **Schirmparty**,
Vereinsheim Oberpfaffenhofen, Land-
jugend Oberpfaffenhofen-Hochstadt e.V.,

2.9. Sa 19:00-22:00 **Weinfest**, Vereinsheim
Oberpfaffenhofen, Landjugend Opfh.-
Hochstadt e.V.,
Andreas Wastian, Vorstand der Landjugend

7.9. Sa 14:30 **Mitgliederversammlung
Kath. Frauenbund**
Pfarrstadel, Katholischer Frauenbund

11.9. Mo 17:00 **Abendspaziergang ins Tal
der Träume** mit Walter Follner anschl. 20:15
Pflanzenbestimmung im Seehäusl mit S.
und A. Kistler, BN-Weßling

16.9. Sa 9:00 **Abrechen von Dickstückl-
und Asperberg**, Dickstücklberg, BN-
Weßling

17.9. So 10:15 **Patrozinium Oberpfaffen-
hofen**, Hl. Kreuz Oberpfaffenhofen,
Anschließend Pfarrfest im Dorfgasthof
Plonner, Pfarreiengemeinschaft

21.9. Do 19:00 **Ausstellungseröffnung
Dahoam und anderswo**, Gottfried Weber,
Pfarrstadel

21.9. Do 19:15 **Body Art im Studio Reik**
13 x 60 Min.

22.9. Fr 8.15 **Deep Work im Studio Reik**
13 x 60 Min., Leitung: Andrea Rongmei
Info und Anmeldung:
geschaefsstelle@sportclub-wessling.de

23.9. Sa 15:00 & 16.30 **Dr. Döblingers
geschmackvolles Kasperltheater** f. Kinder
ab 3 Jahre & Erwachsene, Pfarrstadel,
UNSER DORF e.V.

25.9. Mo ab 19:00 **Tanzkurse Standard
und Latin**, Pfarrstadel, Anfänger 21-22:00
Fortgeschrittene 19-20:00,
Aufbaukurs 20-21:00, Info und Anmeldung:
geschaefsstelle@sportclub-wessling.de

26.9. Di 8:00-18:00 **Herbstausflug NBH**
Haltestellen: Plonner, Apotheke, VR-Bank

7.10. Sa 9:00 **Hangmoor Abrechen**,
anschließend gemeinsame Brotzeit,
Walter Follner Tel. 08153/1423, BN-Weßling

9.10. Mo 20:15 **Informations- und
Diskussionsabend mit dem Bund Natur-
schutz**, Seehäusl

14.10. Sa 19:30 **Herbstversammlung mit
Blumenschmuckprämierung**,
Pfarrstadel, Obst- und Gartenbauverein
Details bei Maria Wolleschak, Tel. 3618.

14.10 Sa 20:00 KinoFilm: **Der Graf, die
Bäckerin und das Annamirl**, zum 50.
Todestag von Oskar Maria Graf, Film,
Lesung und Musik, Pfarrstadel,
UNSER DORF e.V.

20.10. Fr 20:00 **1. Weßlinger
Kleidertausch-Party**, Seehäusl, NBH

28.10. Sa 19:30 **Oldieparty**
Vereinsheim Oberpfaffenhofen,
Landjugend Opfh.-Hochstadt e.V.,

2.11. Do 14:30 **Mitgliederversammlung
Kath. Frauenbund**, Pfarrstadel

24.11. Fr 19:00 **Jahreshauptversammlung
der Freiwilligen Feuerwehr Weßling**,
Feuerwehrhaus

24.11. Fr 20:00 **Jahresabschluss des Bund
Naturschutz**, Seehäusel

25.11. Sa 19:30 **Jahreskonzert**
26.11. So 15:00 **Wiederholung**, Pfarrstadel,
Weßlinger Blasmusik

3.12. So 16:00 **39. Adventssingen in
Oberpfaffenhofen**, Pfarrkirche Heilig Geist

Vorverkauf für Veranstaltungen UNSER DORF e.V.:

Schreibwaren Zeller, Hauptstr.,32
Tel. 08153-2505

Weitere Veranstaltungshinweise:
www.gemeinde-wessling.de

Energieberatung im Rathaus:

Kostenfreie, individuelle und
unabhängige Beratung bei energetischen
Sanierungen oder Neubau:
21.9., 19.10., 16.11., 14.12.
16:30 - 18:00, Dipl.-Ing.Arch.
Petra Slawisch
weitere Termine im Rathaus,
Tel. 4040

KINO IM PFARRSTADEL

13. September 2017

Midnight in Paris

Regie: Woody Allen (2011)

Amerikanische Komödie

Schon immer schwärmt Dreh-
buchautor Gil von der pariser
Künstlerszene der Zwanziger-
jahre. Als er mit seiner Ver-
lobten den Urlaub in Paris ver-
bringen kann geht ein Wunsch-
traum in Erfüllung. Eines
Abends verirrt sich Gil bei ei-
nem Spaziergang und wird
Punkt Mitternacht von einer
Limousine aufgelesen, die ihn
geradewegs in die Roaring
Twenties transportiert.

14. Oktober 2017

Der Graf, die Bäckerin und das Annamirl

Dokumentation

Sybille Kraffts anrührende
Dokumentation beschreibt das
Leben der 1918 in München
geborenen Annemarie, ihrem
Vater, dem Schriftsteller Oskar
Maria Graf, und dessen Mutter
Therese, der Bäckerin von
Berg. Begleitend dazu vor-
getragen werden Graf-Texte
und Musik, zusammengestellt
von Kabarettist und Autor
Claus Steigenberger und der
Harfenistin Sophi Litzinger.

08. November 2017

Kalender Girls

Regie: Nigel Cole (2003)

Brit.-amerik.-Komödie

Die engagierte Frauengruppe
stellt alljährlich einen Kalender
zusammen, dessen Verkaufser-
lös der Krebsforschung zu-
gute kommt. Nach dem Krebs-
tod ihres Mannes kommt einer
der Damen die Idee, anstatt der
üblichen Naturbilder Nacktfotos
der Frauen bei alltäglichen
Arbeiten zu präsentieren. Das
Ergebnis wächst bald über alle
Erwartungen hinaus.

06. Dezember 2017

Giovanni Segantini Magie des Lichts

Regie: Christian Labhart (2015)

Schweizer Dokumentarfilm

Kunstmaler, Aussteiger, Anar-
chist, Genie: Das alles war
Giovanni Segantini. Meist unter
freiem Himmel schuf er monu-
mentale Werke in denen oft
einfache Menschen, in idealis-
ierter Hochgebirgslandschaft
eingebettet sind. Ein Filmessay
mit Segantinis autobiografis-
chen Texten, gelesen von
Bruno Ganz.

BEGINN 20 UHR

KARTEN AN DER
ABENDKASSE

ZU 6 €

UNSER DORF e.V.



Wie wäre das?
 Wenn sich eine spürbare Anzahl von Weßlingern findet, die im Ort **freiwillig 30 km/h** fahren?
 UNSER DORF e.V. ruft dazu auf. Wenn sich der KfZ- Verkehr verlangsamt, dann wird **hoffentlich** der Durchgangsverkehr auf die Umfahrung ausweichen.
 Fußgänger und Radfahrer hätten größere Chancen, den Straßenraum ohne Stress mit zu benutzen.

Machen auch Sie mit!

Verträglich mobil mit Pedelec und Anhänger.



Trotz S-Bahn-Anschlusses mit 20-Minuten-Takt ist Weßling mit 840 Kfz pro 1000 Einwohnern die Kommune mit dem dritt-höchsten Motorisierungsgrad im Landkreis. Dieser Wert liegt deutlich über dem Bundesdurchschnitt (572) und selbst der USA (797), und die Tendenz ist immer noch steigend. Doch auch in unserer Gemeinde gibt es Menschen, die die Zeichen der Zeit erkannt haben und ihre Autoabhängigkeit bewusst reduzieren. Anna Eibl-Eibesfeldt zum Beispiel lebt mit ihrer fünfköpfigen Familie im Ortsteil Weßling. Beide Eltern sind berufstätig und kommen dennoch ohne Zweitauto aus.



Stattdessen nutzen sie neben ihrem Pkw ein Pedelec mit zweisitzigem Kinderanhänger. Damit haben sie seit der Anschaffung im Herbst 2015 bereits 4000 km zurückgelegt.

Zuvor hatte Anna ein gewöhnliches Mountainbike benutzt, doch durch das Zusatzgewicht des Anhängers hatten sich Rücken- und Knieschmerzen eingestellt. Beim Pedelec hingegen hilft ein Elektromotor bei Fahrgeschwindigkeiten bis 25 km/h beim Treten: Je nach am Lenker per Tastendruck einstellbarer Unterstützungsstufe muss nur ein Teil der Antriebsleistung von der Fahrerin aufgebracht werden. Das fühlt sich an wie Radeln mit Rückenwind – oder eben ohne die Bremswirkung des Anhängers oder von kräftezehrenden Steigungen.

Mit einer Akkuladung kann Anna je nach Beladung und Unterstützungsstufe 35 bis 85 km weit fahren. Zum Aufladen lässt sich der Akku einfach abnehmen, es wird also keine Ladestation am Abstellplatz benötigt. Übrigens unterscheiden sich Pedelecs straßenverkehrsrechtlich nicht von gewöhnlichen Fahrrädern (gleiche Regeln zur Radwegebenutzung,

Anhänger erlaubt, keine Helm- und Versicherungspflicht).

Die Kombination aus Pedelec und Anhänger ist eine kluge Idee: Mit wenigen Handgriffen lässt sich die Kupplung trennen, sodass der Anhänger nur bei Bedarf gezogen werden muss und platzsparender abgestellt werden kann. Dabei eignet sich ein geräumiger Kinderanhänger mit zwei Plätzen nicht nur für Kinder bis sieben Jahre, sondern auch für vielerlei Lastentransporte.

Anna erledigt mit ihrem genialen Gespann zu jeder Jahreszeit nicht nur Kindertransporte und Einkäufe im Gemeindegebiet, sondern auch Alltagsfahrten nach Hochstadt, Gilching und Seefeld. Und wenn sie nach Germering zur Arbeit fährt, schätzt sie es besonders, dort unerschwitzter anzukommen. Allerdings gibt es auch Schattenseiten, etwa wenn der Akku zu Ende geht und sich das relativ schwere Gefährt dann nur noch recht mühsam fortbewegen lässt. Oder wenn Anna, wie in diesem Januar geschehen, von einem Autofahrer übersehen wird, der ohne die Stoppschilder zu beachten mit hoher Geschwindigkeit von der Gautinger Straße in die Hauptstraße einbog und sie nur knapp verfehlte. Dennoch zieht die Weßlingerin eine positive Bilanz: „Die meiste Zeit macht es Spaß, entspannt mich und die Landschaftserlebnisse sind inspirierend.“

In Deutschland sind bereits mehr als drei Millionen Pedelecs im Einsatz. Wenn auch Sie mit einem Pedelec menschen- und umweltfreundlicher mobil werden möchten, empfehlen wir eine Beratung mit Probefahrt im Fahrradfachhandel. Gerne können Sie auch über die Kommentarfunktion unserer Webseite Fragen zu diesem Artikel stellen.

(Anmerkung der Redaktion: Oder im Büro des Energiewende-Zentrums, Seestr.35, Herrsching, Tel.08152/9997264)

Text und Fotos Gerhard Hippmann



Ein neues Bild der Erde - 10 Jahre TerraSAR-X.

Ursprünglich war ein Einsatz von 5 Jahren geplant, als der deutsche Erdbeobachtungssatellit TerraSAR-X am 15.6.2007 von Baikonur (Kasachstan) ins All startete. Nun sind es schon 10 Jahre, in denen er mit seiner weltweit einzigartigen Radartechnologie 303.714 wertvolle Aufnahmen der Erdoberfläche für Forschung und Entwicklung, sowie für wissenschaftliche und kommerzielle Anwendungen geliefert hat. Radar arbeitet unabhängig von Wolkenbedeckung und Sonnenlicht - so sind Messungen rund um die Uhr möglich.

Der ca. 1,3 Tonnen schwere und 5 m lange Satellit ist mit seinem sechseckigen Querschnitt sehr kompakt gebaut. Die 5 m lange Radarantenne ermöglicht es, den Strahl senkrecht zur Flugrichtung in einem Schwenkbereich zwischen 20–60° elektrisch zu verstellen, ohne den Satelliten selbst bewegen zu müssen. Damit lassen sich wesentlich mehr Ziele anpeilen als bei einem "festen" Radar. Der Radarsensor wird in verschiedenen Modi betrieben, um Aufnahmen der Erdoberfläche mit unterschiedlichen Streifenbreiten, Auflösungen (bis zu 1m) und Polarisationen zu ermöglichen.

Der Satellit umrundet die Erde in 514 km Höhe auf einer sonnensynchronen Umlaufbahn. Das bedeutet, dass er entlang der Tag-Nacht-Grenze der Erde fliegt und der Sonne

immer dieselbe Seite zuwendet. Dies dient insbesondere einer optimalen Energieversorgung durch die Solarzellen. Während des Umlaufes nimmt TerraSAR-X alle Regionen der unter ihm rotierenden Erde streifenweise auf, bis er nach jeweils elf Tagen wieder seine ursprüngliche Position erreicht und ein neuer Zyklus beginnt. Mit unterschiedlichen Blick-

Erdoberfläche. Dieses spezielle Konzept ist bis heute ein Alleinstellungsmerkmal und wurde am DLR-Institut für Hochfrequenztechnik und Radarsysteme entwickelt. Dabei vollführen die beiden Satelliten einen "Doppelhelix-Tanz". Dieser war und ist eine besondere Herausforderung - in der Entwicklung und im Betrieb. Die engste Formation zwischen TerraSAR-X

und TanDEM-X wurde 120 m senkrecht zur Flugrichtung geflogen bei einer durchschnittlichen Geschwindigkeit von 7,6 km/s. Das ist, als wenn zwei Sportwagen mit Höchstgeschwindigkeit nebeneinander herfahren und dabei zwischen den Außenspiegeln kaum Platz ist. Die Verantwortung und Leitung dieses Fluges liegen beim Deutschen Raumfahrtkontrollzentrum des DLR. Die Verbindung ins All stellen die DLR-Bodenstationen in Weilheim und Neustrelitz her. Experten des DLR-Earth Observation Center (EOC) verarbeiten die Daten und werten sie aus. Den langfristigen Zugang sichert

das DLR im Deutschen Satellitendatenarchiv in Oberpfaffenhofen.

Die außergewöhnliche Lebensdauer von TerraSAR-X ist dem sorgfältigen Betrieb und der robusten Bauweise zu verdanken. Der Leistungsstand der Batterien liegt bei etwa 72%, so dass die Experten auf weitere fünf Jahre hoffen. Auch Zwillingsatellit TanDEM-X zeigt keine Anzeichen von Müdigkeit.

Petra Kuss



winkeln kann jeder Punkt der Erde innerhalb von zwei bis vier Tagen ins Visier genommen werden. Die vom Radar-Instrument aufgezeichneten Daten werden über eine sog. Downlink-Antenne zu einer Empfangsstation am Boden übertragen.

Seit 2010 wird er von seinem Zwilling TanDEM-X begleitet. Gemeinsam erstellen sie mittels bistatischer Radiointerferometrie hochauflösende dreidimensionale Bilder der

Bericht Jahreshauptversammlung

34 Vereins-Mitglieder wählten einen neuen Vorstand. Chefredakteur Dietmar Kuß trat aus Altersgründen zurück. Als neue Beisitzer (Chefredaktion) wurden Heidrun Fischer und Karl Kahrmann gewählt. Die übrigen Vorstände Brigitte Weiß (1. Vorstand), Angelika Müller (stellv. Vorstand), Dirk Hagena (Schriftführer), Wolfgang Waechter (Schatzmeister), Cornelia Rhomberg (Beisitzerin Kultur) nahmen ihre Wiederwahl an, ebenso die Kassenprüfer Otto Prechtel und Thomas Herbst.

Die Rechenschaftsberichte der Vorstände sind auf unserer Website nachzulesen. Die Verkehrsberuhigung der Hauptstraße, sowie die Ortsentwicklung sind die wesentlichen Punkte, die wir zusammen mit dem Ortsbildbeirat und dem Arbeitskreis „mobil und lebenswert“ diskutieren wollen. Dazu ist

eine rege Beteiligung der Mitglieder erwünscht, denn das Thema Ortsbild ist nach wie vor wichtig. Verglichen mit 2015 sind die Besucherzahlen unserer Kulturveranstaltungen fast gleich geblieben, beim Kino leicht ansteigend. Finanziell schließen wir die Kultur mit einem leichten Verlust ab. Unsere Website ist immer aktuell und wird stark frequentiert. Unsere Zeitschrift trägt sich durch die Anzeigen und den Kalenderverkauf. Hierbei sei den fleißigen Machern des Kalenders gedankt.

*Eine Bitte an alle Mitglieder:
Falls wir Ihre eMail-Adresse noch nicht haben,
wäre es hilfreich und kostensparend, wenn Sie
uns diese mitteilen würden.*

Brigitte Weiß



Der neue/alte Vorstand v.l.n.r.: Wolfgang Waechter, Heidrun Fischer, Karl Kahrmann, Brigitte Weiß, Dirk Hagena, Angelika Müller, Cornelia Rhomberg (Foto: Kirner)

Nun steht wieder einer!



Text/Foto KK

Das Wetter hat gehalten, kein Regen wie 2015, die Hochstadter sind stolz, alles hat geklappt beim Aufstellen! Pünktlich um 12 Uhr steht er und die zahlreichen Zuschauer strömen zum Grillstand und Bierausschank. Und er kann sich sehen lassen, der neue Hochstadter Maibaum: Mit einer Länge von 38,5 m ist er der zweithöchste im Landkreis! Und er kommt ganz aus der Nähe, aus dem Aubachtal bei Neuhochstadt.

Die neue Tür ist so alt wie das Haus.



Das Gebäude an der Hauptstraße 60 – schon um 1810 als Haus Nr. 14 erwähnt – ist, so wie es jetzt dasteht, vor ca. 150 Jahren (1873/74) gebaut worden. Es war für 55 Jahre die Weißlinger Schule, bis gegenüber ein größeres Schulgebäude errichtet wurde (heute Altes Rathaus). Der damalige Besitzer Joachim Paul erweiterte die Grundfläche und stockte im Stil der Zeit auf.

Man hatte sicher den neuen Trend im Sinn: Sommerfrische an den Seen. Dafür schuf man hübsche Unterkünfte und konnte etwas dazuverdienen. So standen im ersten Stock 5 Räume mit Balkon und Veranda für Mieter zur Verfügung. Viele Künstler mieteten sich in diesem Anwesen oft über mehrere Jahre ein.

1977 kauften wir, das Lehrer-Ehepaar Anton und Vera-M. Appel, das Gebäude. Es war schon zum Abriss freigegeben. Mit viel Eigenleistung wurde das vernachlässigte Haus bald zum idealen Wohnraum für uns. Ab 1983 gibt es in zwei Räumen das Antiquariat. Im Stadel entstand ein Raum für Kunst- und Musik-Veranstaltungen.

Die Belastung durch den zunehmenden Verkehr an der Hauptstraße zeigte bald seine Spuren an dem alten Haus. Die Fassade wurde immer grauer, Risse entstanden, die Fahrzeuge spritzten Schnee und Wasser bis ca. 1,50 m hoch. So entschlossen wir uns, das Gebäude erst dann zu weißeln, wenn die Umfahrung fertig ist. Nun ist es soweit: Der Maler Schupp war da. Und wir wollen versuchen auch das Äußere in etwa dem originalen Zustand anzugleichen. Sogar eine alte Tür aus der Zeit um 1875 konnten wir finden und restaurieren. Sie stammt aus einem

Abrisshaus in Weißling. Dabei kam es zu einer kleinen Unstimmigkeit. Herr Rüba hatte die historische Tür für UNSER DORF e.V. reserviert, aber clevere Bauarbeiter haben sie einfach verkauft. Das Geschäft konnte rückgängig gemacht werden. Die Tür lagerte dann mehrere Jahre verborgen im Pumpenhäuschen beim Pfarrstadel. Gegen eine Spende konnten wir die Tür erwerben und mit Hilfe von Schreinermeister W. Blaschke und eigenem Geschick in einen brauchbaren Zustand versetzen.

Nun zielt sie wieder einen Eingang zu einem Haus, das so alt ist wie sie selbst.

Vera M. und Anton Appel
Fotos Karl Kahrmann



Eine neue Grundschule für unsere Gemeinde.

Die Gemeinde Weßling steht seit vielen Jahren vor der großen Herausforderung, ein neues gemeinsames Schulhaus für alle Orts-teile, ausgerichtet an modernen Lernkonzepten, zu bauen. Mittlerweile wurde bei der Turnhalle ein Standort gefunden, ein Budget für die vorbereitenden Arbeiten im Gemein-de-Haushalt eingestellt und eine „Arbeits-gruppe Schulhausneubau“ ins Leben gerufen, die bereits seit mehreren Wochen tätig ist. Diese Arbeitsgruppe besteht aus 5 Gemeinderäten, der Geschäftsleitung und Bereichsleitung Kindertagesstätten der Gemeinde Weßling, den Leiterinnen von Schule, Hort und Mittagsbetreuung, der Lehrerschaft, der bisherigen „Schulhaus-gruppe“ sowie interessierten Mitstreitern aus der Elternschaft und dem Ortsbildbeirat. Es fanden schon mehrere Sitzungen dieses Arbeitskreises statt und die Klärung der pädagogischen Anforderungen wurde bereits mit einem Workshop begonnen.

Ein wichtiges Ziel ist es, die Bildungsge-rechtigkeit für die Kinder unserer Gemeinde zu erhöhen, um sie auf die Anforderungen unserer gegenwärtigen Welt wie Automa-tisierung, Digitalisierung und Globalisierung

gründlich vorzubereiten. Die Freude am Lernen und den dabei gewonnenen Fähigkeiten und Kenntnissen sollen ihnen später eine aktive Teilhabe an der Gesell-schaft ermöglichen.

In naher Zukunft werden wohl auch für die Grundschüler Ganztagesklassen und Nachmittagsbetreuungen anzubieten sein. In der Etablierung von so genannten „Lernhaus-strukturen“ wird der Rahmen gesetzt. Dieses Konzept ermöglicht eine weiter vertiefte pädagogische Beziehung zwischen Schülern, Eltern, Lehrkräften und pädagogischem Personal als Basis für die Entwicklung einer Schulkultur, die von Wertschätzung und gegenseitigem Respekt geprägt ist. Schülerinnen und Schüler können individuell und gemeinsam in Gruppen lernen. Koope-ratives Lernen und Lehren bilden die Grundlage für eine individuelle Förderung. In einem Lernhaus begleiten Lehrkräfte die Schüler in veränderten Unterrichtsformen wie Projektlernen oder Arbeit an sogenann-ten „Marktplätzen“, die die Möglichkeit bieten, sich Wissen und Kenntnisse auf unterschiedlichste Weise anzueignen bzw. sie zu vertiefen.

In der Grundschule Weßling werden im umgebauten ehemaligen Feuerwehrhaus auf Eigeninitiative der Schulleitung und der Lehrerschaft bereits sehr gute Erfahrungen mit dieser neuen Konzeption gesammelt. Sowohl bei Eltern, Schülerinnen und Schülern, wie auch bei Lehrkräften erfährt dieses Vorgehen als Unterrichtsform für die Zukunft hohe Anerkennung und Zustim-mung. Kinder mit unterschiedlichen Möglichkeiten und Voraussetzungen (Inklusion), aus Familien mit unterschied-lichen Strukturen und aus ganz unterschied-lichen Kulturen lernen erfolgreich zusam-men.

Der Arbeitskreis Schule ist überzeugt, dass eine umfassende Weiterentwicklung der Grundschule im Zusammenhang mit dem geplanten Neubau für alle Schüler unserer Gemeinde die besten Voraussetzungen für einen guten Einstieg in die weitere schu-lische Laufbahn bietet und hofft, in der Bevölkerung für dieses Projekt eine breite Zustimmung zu finden. Mehr berichten wir dazu in einer der nächsten Ausgaben.

Arbeitsgruppe Schulhausneubau

Von Schnecken und Tomatenstöckchen.

Beim Blick auf die Containersiedlung in der Argelsrieder Straße fallen vermehrte Außenaktivitäten auf. Seit einem Vierteljahr entsteht ein Garten! Nach einigen Verlusten durch die späten Frostnächte sprießen jetzt immer kräftiger Tomaten, Zwiebeln, Gurken, Zucchini, Kräuter und allerlei Blumen. Nicht weniger als 11 Beete, bestellt von den AsylbewerberInnen selbst, stehen im üb-lichen Überlebenskampf gegen Schnecken, Trockenheit, Gewittergüsse usw. Überhaupt Schnecken! Den Menschen aus heißen Ländern völlig unbekannt ist ein glitschiger, gefräßiger und vermehrungssüchtiger Feind entstanden, gegen den es die kommende Sommerernte zu verteidigen gilt. Aber nicht nur das: Stöckchen zum Aufbinden der Tomaten sind verboten, verstoßen gegen Brandschutz oder könnten als Waffen missbraucht werden(!!).... Etwas fassungslos machen wir weiter, denn die Beete sind schön gepflegt. Viele bringen Erfahrung mit und schließlich ist es eine große gemeinsame Aufgabe. Nicht so schön ist das sprießende Gras um die Beete herum und auf allen Grünflächen der Siedlung. Die Verwaltung hat noch keinen Rasenmäher bewilligt. Kann jemand aushelfen mit einem Benzinrasen-mäher?

Es ist die Zeit, in der viele Bewohner immer sesshafter werden, sich integrieren, auf eine Wohnung hoffen, Arbeit finden. Aber es gibt auch viele, die keine Arbeitsgenehmigung haben und Zeit, viel Zeit verbringen müssen



in der Hoffnung auf ihre Asylanerkennung mit der ständigen Angst vor Abschiebung. Schön, dass die Gemeinde Weßling einen Teil der benachbarten Wiese gepachtet hat und für unsere Aktivitäten zur Verfügung stellt. Vielen Dank! Hier soll ein Volleyballplatz entstehen. Die Jungs brauchen Beschäfti-gung! Und die Mädchen nicht weniger. Zum Picknicken eignet sich die Wiese ebenfalls prächtig und wird bereits von einigen Familien genutzt.

Und ein Letztes:
Vielen Dank an den SC Weßling, in dessen Abteilungen bereits einige Sportler aus der Siedlung trainieren und besonders im Volleyball bereits an Ligaspielen den Verein verstärken. Eventuell kann sogar eine BMX-Rad-Abteilung neu gegründet werden.

Text und Foto: Michael Finkenzeller

*www.integrationspunkt.de
Spendenkto: DE09 7009 3200 0306 5168 82,
Stichwort: Flüchtlinge*

Zukunft machen wir später.

Eine junge Flüchtlingsfrau packt an und bringt ihren Nachbarinnen Deutsch bei.

Schon die Eltern der jungen Zakia haben vor ihrer Geburt die eigentliche Heimat Afghanistan verlassen, denn ihre Religion und ihre Abstammung machten das Leben dort unsicher. Sie flohen in den Iran.

Nun ist Zakia wieder auf der Flucht. Sie war erst 22 Jahre alt, als sie mit ihrem Mann und dem Baby fliehen musste. In Deutschland bekam sie ihr zweites Kind. Weitere Kinder müssen warten. „Ich bin ja noch so jung“, sagt sie ganz entschieden.

Da nun die Kinder in Krippe und Kindergarten gehen werden, hat sie begonnen, ihren Nachbarinnen beim Erwerb der deutschen Sprache zu helfen. Zakia hat sich das Meiste aus dem



Internet geholt. Sie beherrscht die Grammatikregeln durchaus besser als viele von uns. Ihre Bemerkung „das ist doch eine Satzergänzung

machen wir später.

der Zeit, des Ortes oder des Umstandes“ hat mir gezeigt, wie lange meine eigene Schulzeit zurückliegt.

Deutsche Lehrbücher stehen zur Verfügung, aber die eigene Muttersprache ist beim Unterricht enorm hilfreich. Allerdings sind Worte wie ‚Zeugnisanerkenntnisstelle‘ oder ‚Asylbewerberleistungsgesetz‘ immer noch schwierig zu übersetzen.

Zakias Berufswunsch wäre natürlich Dolmetscherin, aber die Zukunft

Text und Foto Heidrun Fischer

Weßlings alte Bäume – wertvoll und schützenswert.

Bäume und Wälder haben unsere Seele geprägt von Anbeginn der Menschheit. Heilige Haine waren Orte der Verehrung, mächtige Bäume Sitz der Götter. Der Mensch stand bis in die Neuzeit hinein in tiefer Verbindung zur Natur, leider hat unser materialistisches Weltbild dieses Band zerrissen.

In und um Weßling gibt es nach wie vor viele mächtige, alte Bäume. Obwohl viele andere ebenso schützenswert sind, wurden zwei Eichen zu Naturdenkmälern gekürt: Die sogenannte Kotsch-Eiche am See unterhalb des Ostermayer-Grundstücks, benannt nach dem Maler Theodor Kotsch, mit ca. 250 Jahren noch relativ jung, und die Eiche am Mischenriederweg, die beim Bau der Straße beinahe der Säge zum Opfer gefallen wäre. Unten am Stamm sieht man noch Spuren eines Unfalls aus der Nachkriegszeit, ein amerikanischer Jeep ist dort gegen den Stamm geprallt. Auch ist die Krone nur einseitig ausgebildet, weil durch den damaligen Wald der andere Kronenteil kaum Licht bekommen hat.

Das Wahrzeichen am Eingang zum „Tal der Träume“, die „Breite Eiche“, ein alter ‚Hutebaum‘ (Weidebaum zur Eichelmast der Schweine), ist im Sommer 2012, nachdem ihn ein Blitzschlag 25 Jahre zuvor geschwächt



Kotsch-Eiche am See

hatte, einfach umgestürzt. Anwohner berichten, dass die Erde gebebt hätte. Der älteste Baum bei Weßling, die „Tausendjährige Eiche“ bei Ettenhofen, 750jährig, mit gesundem

Stamm aber fast gänzlich abgestorbener Krone, wurde 1965 von einem Sturm gefällt.. Ein großes Stammstück lagerte lange Jahre hinter dem Freizeitheim in Hochstadt.

Weßlings alte Baumriesen, ehrwürdige Zeugen einer längst vergangenen Zeit, fallen heute jedoch häufiger der Säge zum Opfer, oft allein aus Vorsichtsmaßnahmen oder Versicherungsgründen. Die alte Weide am Seehof, die riesige Eiche am Karpfenwinkel, die großen Buchen gegenüber dem Pfarrstadel sind nur einige Beispiele. Es wäre an der Zeit, umzudenken, denn Bäume warten darauf, wieder von uns wahrgenommen zu werden als lebendige Wesen, die das gleiche Leben durchpulst wie uns. Sie können uns teilhaben lassen an ihrer Kraft, wenn wir voll Liebe und Respekt in Berührung mit ihnen gehen, sie auf uns wirken lassen, sie spüren.

Dann verstehen wir vielleicht die Achtung, die unsere Vorfahren alten Bäumen gegenüber empfunden haben.

*Text Almut Kleist
Foto LRA Starnberg*

Zum Tode von Frau Renate Reinhardt.



Renate Reinhardt verstarb am 21.2.2017 im 87. Lebensjahr. Von 1974 – 2001 widmete sich Frau Reinhardt als ausgebildete „Wissenschaftliche Bibliothekarin“ ehrenamtlich und mit ganzem Herzen der Weßlinger Bücherei, ab 1983 als deren Leiterin. 27 Jahre lang konnte sie ihre Leidenschaft für Bücher leben. Qualitativ hochwertige Kinder- und Jugendliteratur war ihr ganz besonders wichtig. Viele Weßlinger Kinder profitierten von ihren Tipps und Ratschlägen und erinnern sich sicher noch an die „Bücherfrau“.

Auch in der Gemeinde zeigte sie großes Engagement. Schon Mitte der 80er Jahre beherbergte sie eine Gruppe junger Libanesen, die als Flüchtlinge in Weßling gestrandet waren. Weßling hat eine Mitbürgerin verloren, deren Mitmenschlichkeit auch heute noch sehr willkommen wäre.

Heidrun Fischer

Spenglerei Dachdeckerei
BERNLOCHNER
Zimmerei Innenausbau

Josef Bernlochner
Am Bichl 1
82234 Weßling-Hochstadt
Tel. 08153 / 90 67 90
josef@bernlochner-dach.de

Florian Bernlochner
Im H Ilbichl 5
82234 Weßling-Hochstadt
Tel. 08153/ 47 13
florian@bernlochner-dach.de

www.bernlochner-dach.de

OPTIK WEBER
Inhaber Christine Weber

Hauptstraße 23
82234 Weßling
Telefon 08153/1458
Telefax 08153/4433

SCHMUCKATELIER WEISS
Schmuck & Homestyle

Umarbeitung vorhandener, alter Schmuckstücke • Reparaturen
Perlenketten knüpfen • Gestaltung und Anfertigung nach Kundenwunsch
Eheringe • Schmerzfreies Ohrlochstechen

Besondere Geschenkideen • Bücher • Dekorationsartikel • Wohnaccessoires

Goldschmiedekurse für Kinder und Erwachsene
Alle Infos unter www.schmuckatelier-weiss.de/kurse

Das perfekte Geschenk.
Ein Gutschein mit beliebigem
Wert, einlösbar für Waren
und Kurse.

Öffnungszeiten:
Donnerstag 9 - 12 Uhr • Freitag 9 - 12 und 15 - 18 Uhr • Samstag 10 - 14 Uhr
Bahnhofstraße 2a • 82234 Weßling
Tel. 08153 / 906264 • www.schmuckatelier-weiss.de

Fahrschule U-Drive

Weßling & Herrsching Tel. 0160 / 610 46 40
www.u-drive.de

E aktiv markt

EDEKA

Wahre Liebe duftet nicht
immer nach Rosen.

Wir lieben
Lebensmittel.

Tagkatelle, Frischata, Mortadella
So schön klingt Liebe auf Italienisch.

Grünsinker Str. 6 • 82234 Weßling • Tel.: 08153/4257

Neues aus der Nachbarschaftshilfe.

Ein Thema, das uns im Vorstand der Nachbarschaftshilfe ständig beschäftigt, ist die Frage, wie wir unser Angebot zeitgemäß verändern und erweitern können, um es noch attraktiver zu gestalten.

Unsere Schatzmeisterin Frau Hübsch hat im Rahmen ihres berufsbegleitenden Studiums der „Gemeinwesenentwicklung“ für eine Forschungsarbeit zusammen mit einer Studienkollegin einen Fragebogen entwickelt, der an alle unsere Mitglieder versandt wurde. Darin wurden sie gebeten, ihre Wünsche und Vorstellungen für eine zukunftsfähige Nachbarschaftshilfe zu äußern. Die endgültige Auswertung steht noch aus, aber die Rücklaufquote war mit über 11% recht ordentlich, und wir sind schon sehr gespannt auf das Ergebnis. An dieser Stelle möchte ich auch alle Nicht-Mitglieder ganz herzlich einladen: Falls Sie hier im Ort etwas vermissen, was das Angebot der NBH abrunden könnte, dann würden wir uns über Ihre Anregungen freuen – per Email unter info@nbh-wessling.de oder gerne auch telefonisch unter Tel. 3700.

Eine Neuerung gibt es bei „Hand in Hand“: Agnes Reuter, die zusammen mit Stephan Troberg für unser nachbarschaftliches Hilfsangebot verantwortlich war, hat den Stab inzwischen an Caroline Wittmann weitergegeben. Frau Wittmann ist in Zukunft unter Tel.

8871883 bzw. handinhand@nbh-wessling.de Ihre Ansprechpartnerin, falls Sie Hilfe benötigen - aber natürlich auch, wenn Sie selbst Hilfe anbieten wollen.

Aktuell suchen wir dringend noch weitere Helfer/innen für Gartenarbeiten (Unkraut jäten, Rasenmähen), auch Babysitter/-innen werden noch benötigt – vielleicht gibt es ja Jugendliche, die neben der Schule noch Zeit haben und sich ein paar Euro verdienen möchten.

Übrigens: In unserem „Maxiclub“ sind für das neue Kindergartenjahr ab September noch Plätze frei, und zwar sowohl in der 2-Tages- als auch in der 3-Tages-Gruppe. Als Neuerung wird es mittwochs einen „Kreativ-Tag“ geben, an dem im Winterhalbjahr Basteln und Malen im Mittelpunkt stehen, im 2. Halbjahr sind die Kinder dann den ganzen Tag draußen in der Natur. Betreut werden Kleinkinder ab 20 Monaten.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an unser Sekretariat (Tel. 3700).



Caroline Wittmann/Foto NBH

Susanne Kirsch

Läuft beim SC Weßling: 23. SZ-Lauf und neues Vereinsheim.

Am 21. Mai war ein buntes Gemisch aus Spitzensportlern, Hobbyläufern und Familienteams unterwegs beim 23. SZ-Weßlinger-Seelauf. Bei strahlendem Sonnenschein feuerten Trommler und Fans rund 500 Aktive, darunter gut ein Drittel Kinder und Jugendliche, lautstark an. Der Führungsradsportler hatte dieses Jahr ganz schön zu treten: Der schnellste Läufer schaffte den 10-Kilometer-Hauptlauf in sagenhaften 32:12 Minuten. Und alles

war wie immer nur möglich durch die vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer – vom Anmeldeteam, über die FFW bis hin zu den Standmädels, um nur einige wenige zu nennen. Alle freuen sich schon heute auf die 24. Auflage.

Im letzten halben Jahr hat der Vorstand des SCW in harter Arbeit die Eingabepläne für das neue Vereinsheim fertiggestellt. Nach einer

engagierten Diskussion hat der Vereinsausschuss den Plänen mehrheitlich zugestimmt, und so konnten sie bei der Gemeinde eingereicht werden. Hier wurden sie abgesegnet und liegen jetzt im Landratsamt zur weiteren Bearbeitung. Am 19. Juli ist die jährliche SCW-Mitgliederversammlung, in der nicht nur über eine Bestätigung des Vorstands im Amt entschieden wird, sondern auch, ob die Pläne in ihrer Form umgesetzt werden sollen. Der Vorstand würde sich über eine rege Beteiligung freuen, damit auch von Mitgliederseite her das Vorhaben von einer breiten Mehrheit mitgetragen wird.

Auch bei der Finanzierung ist der Verein vorangekommen. Über zwei Drittel der Baukosten können über Zuschüsse, Eigenmittel und einen Kommunalkredit finanziert werden, der Rest soll über Eigenleistungen und Spenden bezahlt werden. Von der angekündigten Gründung eines Fördervereins wurde Abstand genommen, da Vereinsstrukturen fürs Spendensammeln nicht nötig sind. Stattdessen haben sich einige engagierte Förderer der „Task Force Vereinsheim“ zusammengefunden, um weitere Geldquellen zu generieren. Jeder Unterstützer des Vorhabens ist herzlich willkommen.

Eine erste Aktion war der Besuch von Stefan Glowack, der seinen Film „Jäger des Augenblicks“ zeigte und sowohl alle Eintrittsgelder, als auch den Erlös aus dem Bücherverkauf für das Vereinsheim spendete.

Noch einmal ein ganz großes Dankeschön an ihn!

Astrid Kornelius/Claudia Bruns
Foto SCW



WIR HABEN WIEDER NEU ERÖFFNET! Besuchen Sie unsere neu gestalteten Ladenräume!

ELEKTRO REIK

IHR ELEKTRIKER
IN WESSLING

WWW.ELEKTRO-REIK.DE



Miele

PREMIUM-HÄNDLER

MIELE-KUNDENDIENST | ELEKTROINSTALLATION | ELEKTRO REIK GMBH | HAUPTSTRASSE 15B | 82234 WESSLING

Reparatur & Wartung aller Fabrikate



DOMINIK
KÖRBEL

KFZ-MEISTERBETRIEB

Dominik Körbel

Argelsrieder Feld 1c
82234 Wessling
Telefon 08153-90 98 92
Telefax 08153-90 98 93



schweitzer

Heissmangel - Bügelservice

ehemals Eitner - Oberpfaffenhofen

Wir haben jeweils die 1. und 2. Woche im Monat von Mo.-Fr. 9-12 Uhr
und 15-18 Uhr und nach Vereinbarung geöffnet.
- Samstag geschlossen -

Ettenhofener Str. 9, 82234 Oberpfaffenhofen, Tel.: 08153/88 14 89

LebensRaum Parkett GmbH

Handel und Handwerk aus Meisterhand

Ausstellung • Beratung • Verkauf • Verlegung

...Qualität aus Weßling



Gautinger Straße 1 • 82234 Weßling
www.lebensraumparkett.de ☎ 08153/98 777 92

FRANZ BAIER

MEISTERBETRIEB

Sanitär • Heizungstechnik • Wärmepumpen
Kundendienst

Ihr Team für
Solartechnik zur Warmwasserbereitung
und Heizungsunterstützung !

82234 Oberpfaffenhofen
Tel. 08153/4747 • Fax 08153/4700

Ham's des scho g'wusst...

... dass Weßling im nächsten Schuljahr wieder die Möglichkeit bietet, ein **"Freiwilliges Soziales Jahr"** an der Grundschule und im Hort „Villa Kunterbunt“ abzuleisten? Informationen gibt die Gemeinde, Tel. 404-0. Außerdem werden Helfer gesucht, die als "Lesepaten" stundenweise vormittags in der Weßlinger Schule mit einzelnen Kindern lesen möch-ten. Bitte melden im Schulbüro, Tel. 3379.

... dass es auch in unserem Dorf Menschen gibt, deren Unmut über manche Umstände sich in Vandalismus äußert? Zunächst wurde



das erste **Banner „Verkehrsberuhigte Ortsdurchfahrt“** gestohlen, dann das zweite zerschnitten. Die Schranke am Ende der Grünsinker Straße wurde zerstört. Warum nur? Die kleine Wallfahrtskapelle, deren Bausubstanz schon so lange vom vielen LKW-Verkehr bedroht war, ist über die neue Ruhe jedenfalls sehr froh.

... dass es im Gemeinderat zwei Wechsel gegeben hat? Bei den **GRÜNEN** ist Dr. Wolfgang Frieß weggezogen und wurde von Dr. Birka Camerer ersetzt, und Dr. Willibald Karl, der aus Altersgründen aufhörte, wurde durch Clemens Pollok ersetzt.

... dass Bernd Kemeter Gedanken lesen kann? Zwei frühmorgendliche Badedamen übten Kritik an der ziemlich maroden Bank am Badestrand unterhalb des Kemeter-



Anwesens. Welch große Überraschung: schon nach 2 Tagen stand da eine wunderschöne neue Bank aus hellem Holz. Bernd und Schwiegersohn Markus Keydel hatten sich einfach ans Werk gemacht, besorgten und montierten neue Bretter. So eine schöne Bank, wir freuen uns jeden Morgen, vielen Dank an Bernd und Markus.

... dass auch Oberpfaffenhofen einen **Kinderspielplatz** bekommt? Im Neubaugebiet „Oberpfaffenhofen Nord“ wird auch eine Seilbahn dabei sein.

... dass sich unser Gemeinderat nun doch entschlossen hat, einen **Sicherheitsdienst** zu beauftragen, um lautstarke Trinkgelage am See einzudämmen. Die Beauftragten sind durchaus an ihrer Uniform erkennbar. Deshalb war die Entscheidung sehr wohl

umstritten. Nach einer 3-monatigen Testphase kommt das Thema wieder auf die Tagesordnung. Jugendliche dürfen feiern, nur Lautstärke und Alkoholkonsum müssen in Grenzen bleiben.

... dass der **Asyl-Helferkreis** nach wie vor dringend noch Menschen braucht, die die Gruppe unterstützen könnten. Kontakt: koordination@integrationspunkt.de

...dass an dem bundesweit veranstalteten Radlerwettbewerb **Stadtradeln** 161 Weßlinger aktiv teilnehmen, ein breiter Querschnitt der Weßlinger Bürger. Sie sind in 20 Teams gruppiert, aus dem Gewerbe, den Sozialdiensten, dem Naturschutz und mit besonderem Vermerk : Den Kindergärten und der Grundschule. Es ist ein Appell an die örtliche Politik bei zukünftigen Straßenbaumaßnahmen nicht ausschließlich den Kfz-Verkehr zu bedienen, sondern die aktuellen Zustände für die Radler dringend zu verbessern.



... dass das starke pädagogische Engagement im **Hort „Villa Kunterbunt“ in Hochstadt** durch das Zertifikat "die kleinen Forscher" ausgezeichnet worden ist. Seit fast einem Jahr nehmen dort Kinder an den "Experimenten für kleine Forscher" teil. Sie gestalten mit ihrem Interesse auch den Ablauf der naturwissenschaftlichen Demonstrationen und weisen aus ihrer Perspektive auf für uns ungewohnte Wesensmerkmale hin.

D'Riedberger und ihr traditioneller Dorfabend.

Was wäre Hochstadt ohne die Dorfabende und die Theateraufführungen? Im März traten wieder die Chöre in Männer-, Frauen- und gemischter Gruppierung vor ihre Fans im vollen Freizeithem. Der Schotte Brian Hamilton als Chorleiter hat jede der Stimmen im Griff. Gleichzeitig ist er auch ein genialer Choreograf. Wie ein gut geprobter Tanz erscheint das Auf- und Abtreten der Sänger, das Vermischen und das Sichwiederfinden der Stimmen.



Einakter „Das rote Signal“. Leitung und Bühnenbild: Peter Geske

Saal, und man lauscht dem beeindruckenden Solo und dem ernstesten Text.

Zum Abschluss des Dorfabends gibt es noch einen spritzigen Einakter, in dem ein Bankräuber seine Beute bei einem Ehepaar versteckt, was zu einigen witzigen Verwicklungen führt, aber gut ausgeht.

Text Heidrun Fischer Foto Eduard Zisler

Abschied von Werner Hopp



Der einzige lebende Bewohner des Weßlinger Friedhofes ist verstorben. Fast 20 Jahre lebte er in der kleinen Wohnung im Leichenhaus. „Ich habe die ruhigsten Nachbarn“, war

sein Kommentar. Herr Hopp war gelernter Gärtner, und so wundert es nicht, wenn er selbstverständlich die Gräber vieler Weßlinger gepflegt hat und sich der verwaisten Pflanzen annahm. In den leuchtendsten Farben blühte und prangte es vor seiner Haustüre. Kaum ein Weßlinger, der den bescheidenen und hilfsbereiten Mann nicht kannte. Am 21. Mai ist Werner Hopp nach längerer Krankheit in Tutzing verstorben. Groß war die Anteilnahme bei seiner Beisetzung am 26. Juni. Seine letzte Heimstatt hat er, so wie er es sich wünschte, zuhause auf dem Weßlinger Friedhof.

Brigitte Weiß



Osteopathie - Physiotherapie - Shiatsu
Praxis Martha Feldt Heilpraktikerin

Rosenstraße 40
 82234 Weßling
 Tel 08153 - 35 07
 mlfeldt@t-online.de

www.praxisinwesslingamsee.de

Krankengymnastik
Manuelle Therapie
Lymphdrainage
Dorn Therapie
Fußreflexzonen-
massage
Kinesiotape

Steuerkanzlei Pelz
 WEßLING

Steuerliche & betriebswirtschaftliche Beratung für:

Unternehmen · Gewerbetreibende · Freiberufler · Privatpersonen

Ich garantiere Ihnen:

- ✓ Proaktive & persönliche Betreuung
- ✓ Termintreue & Zuverlässigkeit
- ✓ Rückrufgarantie innerhalb von 24 h
- ✓ Kostenloses Erstgespräch



info@steuerberater-wessling.de
 oder 08153/4098 638

isamo
 gesundheitspark
 fünf-seen-land

So einzigartig wie Sie!
 Therapie mit erfahrenen Fachkräften
 Kurse mit unterschiedlichsten und innovativen Angeboten
 Wellness in der großzügigen Saunalandschaft
 Training persönlich auf Sie abgestimmt

isamo gesundheitspark
 fünf-seen-land gmbh
 Argelsnieder-Feld 11
 82234 Weßling
 Telefon: +49 (0) 81 53 / 88 14 77
 Internet: www.isamo-park.de

Ambulanter Pflegedienst
Senioren-Tagesstätte
Begleitdienst

Dienstags-Treffs
Hobby-Treffs
Feste, Ausflüge, Reisen

Kindergruppen
Ferienprogramm

Tel. 08153 3700 www.nbh-wessling.de

Claudia Krenn
 Hochstadter Str. 2a
 82234 Oberpfaffenhofen
 Tel. 08153 - 88 94 92

Kosmetikerin und Krankenschwester
 Termine nur nach tel. Vereinbarung

Lassen Sie sich von mir verwöhnen - am offenen Kamin

- Klassische & exklusive Gesichtsbehandlung auch für den Herren
- Mesoporation
- Aknebehandlung
- Maniküre
- Pediküre
- Fruchtsäurebehandlung
- Anti-Aging
- Ultraschall u.v.m.

Jedes Angebot als Gutschein erhältlich
Ich freue mich auf Sie!

Bäckerei - Konditorei

Bock die Bäckerei

Wir backen...
 ...Sie genießen!

Bäckerei - Konditorei
 Thomas Böck
 Gautinger Straße 65
 82234 Oberpfaffenhofen
 Tel. 08153/3456
 Fax 08153/95126

4 x in Folge ausgezeichnet
 mit dem Bayerischen Staatssehrenpreis
 als eine der 20 besten Bäckereien Bayerns

Natur und Kultur: UNSER DORF war mal wieder ausgeflogen.

Am 25.6. stand der alljährliche Ausflug von UNSER DORF e.V. wieder auf dem Programm, zu dem alle Helfer und Mitarbeiter eingeladen waren. Ziel war die Partnacklamm in Garmisch-Partenkirchen. Nach einem ziemlich feuchten Aufstieg, aufgelockert aber durch die passenden Textvorlesungen von Peter Weiß, wurde es wettermäßig immer besser und nach dem Mittagessen auf dem Grasseck zeigte sich beim Spaziergang zurück zum Bus am Olympiastadion sogar die Sonne.

Bei bester Stimmung gings dann nach Ohlstadt, zur Besichtigung und Führung durch das Haus des Malers Friedrich August von Kaulbach, erbaut 1893, das heute als Museum dient.

Danach stand das Haupt- und Landgestüt Schwaiganger, eines von zehn in Deutschland, auf dem Programm. Zum Abschluss gabs eine leckere Brotzeit, die alle wieder fit für die Rückfahrt machte, die bei Sonne und blauem Himmel, siehe Foto, angetreten wurde.

Karl Kahrmann



Foto: UDO

Wie man sieht, lohnt es sich, Mitglied bei UNSER DORF e.V. zu werden und bei den Vereins-Aktivitäten mitzuhelfen und mitzuarbeiten!

Am einfachsten über www.unserdorf-wessling.de siehe Impressum Seite 6.

Wir sagen Adieu.

Fünfzehn Jahre lang hat er stets zuverlässig seinen Dienst getan. Sie alle, liebe Leser, hatten dreimal im Jahr sein Produkt in der Hand und die meisten von Ihnen haben jedes Mal freudig darauf gewartet. Nun hat er gekündigt, aus Altersgründen. Andere gehen mit 67 Jahren in die Rente, er hatte da gerade mal seine "Lehrzeit" absolviert. Jetzt ist er 80 Jahre alt geworden, und jetzt lassen Jüngere ran. Verantwortungsbewusst hat er selber für Nachwuchs gesorgt, hat ihnen ein gut bestelltes Haus übergeben.

So bleibt mir nur noch, mich von meinem langjährigen Mitarbeiter und unserem, von allen wohlgeschätzten Chefredakteur von UNSER DORF heute, Dietmar Kuß, zu verabschieden. Ich danke Ihm im Namen der gesamten Vorstandschaft und im Namen der Leser für seine Ausdauer und sein Schaffen. Wir wünschen ihm einen erfüllten und genussvollen Ruhestand.

Brigitte Weiß

Die hatten schon meine Großeltern!



Der Botanische Garten München-Nymphenburg plant für 2018 eine Ausstellung zur Geschichte der Zimmerpflanzen. Für diese Ausstellung ist der Botanische Garten auf der Suche nach Bildmaterial aus der Zeit von 1880 bis 1980. Haben Sie in Ihren Fotoalben Bilder aus den Wohnzimmern vergangener Zeiten, die Sie dem Botanischen Garten zur Verfügung stellen könnten? Auf dem Bild sollte eine beliebte Zimmerpflanze mitsamt ihrer Umgebung

(gerne auch Personen) deutlich zu erkennen sein. Sie würden damit wesentlich zum Gelingen dieser besonderen Ausstellung beitragen. Rückmeldungen an: Dr. Andreas Gröger, Botanischer Garten München-Nymphenburg, Menzinger Str. 65; 80638 München labgroeger@extern.lrz-muenchen.de

Lesermeinung

Privat ist privat.

Unser Leser Thomas Schöpf hat uns sein Leid geklagt: Gegenüber vom EDEKA in der Schulstraße gibt es 5 **Privatparkplätze**, die zum „Alten- und Behindertengerechten Wohnhaus“ gehören. All zu oft stellen dort diejenigen ihre Autos ab, die ganz geschwind einen Brief abgeben oder sich schnell ein paar Semmeln kaufen wollen.

Woran aber nicht gedacht wird: Es kommen den ganzen Tag immer wieder neue Briefabgeber und Semmelkäufer. Das dauernde Türen- und Kofferraum-Geschepper ist für die Bewohner, die gleich daneben auf ihren Balkonen sitzen, sicher kein Vergnügen. Manche Parker lassen ja sogar als Beweis für ihre Eile den Motor laufen.

Also bitte, liebe Kurzeinkäufer (und natürlich auch alle anderen): Denkt an die Leut', die dort wohnen und fahrt's auf den großen Parkplatz, der ist ja nicht weit.

Schnappen Sie Ihre Kamera und erkunden Sie Weßling!



An alle Leser und Nichtleser von UNSER DORF heute: Der beliebte Foto-Kalender braucht Ihre Mithilfe. Also greifen Sie zur Kamera und entdecken Sie die herrlichen Motive, die rund um Weßling, am See und in der angrenzenden Landschaft auf Sie warten. Sie werden sich freuen, wenn Sie im nächsten Kalender Ihr Bild wiederfinden und ein Kalenderexemplar kostenlos erhalten. Bitte senden Sie 13 x 18 Abzüge jederzeit, spätestens aber bis zum 10. September an: UNSER DORF e.V., Wolfgang Grünwald, Fabergstr. 17, 82234 Weßling



RAUM AUSSTATTUNG

POLSTEREI
GARDINEN
TAPETEN
BODENBELÄGE
SONNENSCHUTZ

Christoph Sponner Ringstr. 2 82234 Weßling Tel. 08153-1605 Fax -984233



SO GEHT BOLZEN-SCHWEISSEN HEUTE

MOBILES SCHWEISSEN
OHNE EXTRA MASSEKABEL



www.soyer.de | info@soyer.de

Unfall-was-tun?



Kfz-Sachverständigenbüro

Bestehen Sie auf Ihrem Recht
im Schadenfall:
ziehen Sie einen
Sachverständigen zu Rate

☎ **08153 / 953 903**
0172 / 308 69 80

www.unfall-was-tun.de

Dipl.-Ing.(FH) Jürgen Bender
öffentlich bestellter und vereidigter
Kfz-Sachverständiger



Gewürze der Welt

Die ganze Welt der Gewürze von A-Z
in Hechendorf im Bahnhof oder
im Herzen Münchens, im Ruffiniblock.
Telefon 08152 - 98 369 70

 www.gewuerze-der-welt.net

FRANZISKUS - APOTHEKE

Dr. Stefan Hartmann e.K.

Gautinger Straße 5
82234 Weßling
Tel 08153 2043
Fax 08153 2620

Die Hoampage von Weßling. **weßlinglife.de** Sei dabei: 08153/908538

MITMACHEN & GEWINNEN!

Pfad durch das Gitter

In diesem Gitter sind 8 Begriffe aus dem Bereich „Fahrrad“ versteckt. Alle zusammengehörigen Buchstaben stehen hintereinander: von links nach rechts, von rechts nach links, von oben nach unten, von unten nach oben - keine Diagonale, aber immer wieder auch ganz rasant um die Ecken!

Gesucht werden 2 Worte für ein Verkehrsmittel, das sich immer mehr verbreitet.

Diese sind die **beiden Lösungswörter**.

Wenn man in diesem Labyrinth an der richtigen Stelle beginnt, reihen sich, zusätzlich zu den beiden Lösungswörtern, nahtlos 6 weitere Begriffe auf, die zum Thema passen. Die Wörterschlange endet mit dem N unten rechts. Viel Spaß beim Finden!

D	E	L	E	C	S	P
E	P	E	H	C	I	E
P	E	N	M	A	N	T
A	D	E	-	E	L	E
L	M	S	B	I	K	E
E	E	R	T	F	U	L
B	R	E	I	F	E	N

Rätsel von Anton Appel

Schreiben Sie die Lösung bitte auf eine Postkarte und schicken Sie diese mit **Ihrer vollständigen Adresse und Tel-Nr.** an:

„UNSER DORF heute“
Heidrun Fischer
Gautinger Str. 36
82234 Weßling

oder per Mail an:
heidrun.fischer@unserdorf-wessling.de

Teilnahmeberechtigt ist jeder Bürger von Weßling, Oberpfaffenhofen, Hochstadt und Weichselbaum. Pro Person darf nur eine Lösung eingesandt werden. Die Ziehung der Preisträger erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges. Alle Gewinner werden benachrichtigt.

**Einsendeschluss:
14. August**

*Und das ist
zu gewinnen:*

1. Preis

Hochwertiger Marken-Fahrradrucksack, ultraleicht, wasserabweisend, 18 l

2. Preis

Fahrradbeleuchtungs-Set, 45 Lux LED Scheinwerfer und Rücklicht, Akku & USB Ladekabel

3. Preis

Rund um München: Die schönsten Radtouren in und um München, 1 : 20 000, 1 : 50 000, 933 km, wetterfest/reißfest

4. Preis

Fahrradlenker-Tasche, auch als Kühltasche verwendbar

5. und 6. Preis

je ein Set Fahrrad-Flaschenhalter und Trinkflasche 1 l

**Alles Wissenswerte
von und über
UNSER DORF e.V.
finden Sie
im Internet unter**

**www.unserdorf-
wessling.de**

- und auch bei:



Des Rätsels Lösung aus Heft 76

Die Lösung lautete:

Waldkindergarten.

**Und das sind die Preise
und Gewinner
dieses Rätsels:**

**1. PREIS:
Osterfrühstück im Café am See
für 2 Personen**



für Simone Schauer, Weßling

**2. PREIS:
Eierköpfer CLACK**

für Magdalena Eirenschmalz,
Hochstadt

**3. PREIS:
Polsterbürste fürs Auto**

für Bärbel Oberg, Oberpfaffenhofen

**4. PREIS:
Frühlings-Brettspiel**

für Georg Schmidt, Hochstadt

**5. und 6. PREIS:
je ein Buch
"Backen zu Ostern"**

für Benno Holländer und Helmut Lutz,
beide Oberpfaffenhofen

*Wir gratulieren
allen Gewinnern
und freuen uns auf
rege Beteiligung
beim nächsten Rätsel!*